

Bienen@Imkerei

05
2011

für die 14. bis 15. KW

Fr. 1. April 2011

Gesamtauflage: 8.027

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)

Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)

LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)

LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Pollen begünstigt Volksentwicklung

Veitshöchheim (ii) Die Bienen konnten das frühlingshafte Wetter der letzten Tage gut nutzen, um Pollen an Frühjahrsblüchern wie der Weide zu sammeln. Dieser Polleneintrag ist wichtig, denn die Bienen benötigen jetzt Eiweiß, um Brut aufzuziehen. Die Durchlenzung – also der Abgang der alten Winterbienen und der Schlupf der Sommerbienen – ist in vollem Gange. Hier werden auch die Weichen für die Frühtracht gelegt, denn die Bienen, die jetzt aufgezogen werden, sammeln in Obst und Raps. Es kommt aber bereits jetzt Nektar in die Völker – ein guter Nektar- und Pollenlieferant Ende März und Anfang April ist z. B. die [Kornelkirsche](#) (*Cornus mas*). Diese wird oft unterschätzt und erscheint mit der zeitgleich blühenden Forsythie eher unscheinbar. Dagegen bietet die leuchtend gelb blühende Forsythie keine Nahrung für Bienen.

Platz muss sein

Wer seine Völker auf zwei Räumen überwintert hatte und Ende März den unteren Raum entnommen hatte, um Altwaben zu entnehmen, muss bald den zweiten Brutraum aufsetzen. Auch starke, einräumig überwinterte Völker erhalten in der ersten Aprilhälfte den zweiten Brutraum. Mit dem Aufsetzen des zweiten Brutraums sollte auch der Drohnenrahmen gegeben werden.

Das Aufsetzen der ersten Honigräume ist je nach Entwicklung von Obst und Löwenzahn Mitte April möglich. Allerdings sollten spätestens jetzt die Honigräume vorbereitet sein, also Mittelwände einlöten und Zargen bereitstellen.

Bienenschutz im Pflanzenschutz

Mit Beginn der Obst- und Rapsblüte wird auch das Thema Pflanzenschutz aktuell. Die Bienenschutzverordnung schreibt vor, dass keine bienengefährlichen Mittel in die Blüte gespritzt werden dürfen (B1 Auflage). Nur

Der nächste Infobrief erscheint
in 2 Wochen

Freitag, den 15. April 2011

Mittel, die eine Einstufung als B4-Mittel (bienenungefährlich) erhalten haben, dürfen in die Blüte gespritzt werden.

Bekämpfung Feuerbrand

Im Obstanbau ist insbesondere die Bekämpfung des Feuerbrandes ein heikles Thema. Der Feuerbrand, eine durch das Bakterium *Erwinia amylovora* verursachte Gehölzkrankung, stellt eine ernstzunehmende Gefahr für das Kernobst und anfällige Ziergehölzarten dar. Unter bestimmten Bedingungen kann eine Bekämpfung mit streptomycinhaltigen Pflanzenschutzmitteln erfolgen, die aber auch zu Rückständen im Honig führen kann. Der Einsatz dieser Mittel ist an strenge Auflagen geknüpft.

Auf Ebene der Bundesländer gibt es deshalb Vereinbarungen zwischen den Verbänden der Imker und Obstbauern, in denen

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
Fax 0671-92896-101

poststelle@le.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

das Vorgehen bei Einsatz von Streptomycin geregelt wird.

In Bayern können Imker in den betroffenen Regionen ihren Honig untersuchen lassen und bei einem Nachweis von Rückständen wird dieser Honig aufgekauft. Nähere Informationen für betroffene Imker hat die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft zusammengestellt, die direkt von der Seite des Fachzentrums Bienen heruntergeladen werden können.

In NRW (wm) wurde für den Landesteil Westfalen-Lippe eine Vereinbarung zwischen dem Obstbauverband und dem LV Westf. und Lipp. Imker geschlossen, in dem die Information über Antibiotikumsatz und mögliche Entschädigung der Imker geregelt ist. Im Rheinland NRW wurde eine derartige Vereinbarung nicht getroffen. Imker können sich beim Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammer NRW erkundigen:
pflanzenschutzdienst@lwk.nrw.de

Pflanzenschutzmitteleinsatz im Raps

Im Raps werden Mittel zur Pilzbekämpfung eingesetzt, aber auch Insektizide. Eine Spritzung während des Bienenflugs in die offene Blüte ist nur mit B4-Mitteln (bienenungefährlich) erlaubt. Dies gilt auch für Tankmischungen. Häufig hilft ein klärendes Gespräch zwischen Imker und Landwirt vor der „Rapssaison“.

Was tun bei Schäden?

Wer an seinen Völkern Schäden feststellt, sollte unverzüglich Proben sichern und an das Julius-Kühn-Institut in Braunschweig schicken. Hinweise für die Probennahme sind auf der Internetseite des JKIs abrufbar: www.bienen.jki.bund.de. Für die

Probennamen sind Zeugen (Vorsitzende der Imkervereine, Gesundheitswarte, Bienensachverständige oder die Polizei) erforderlich. Auskunft geben hier die Bieneninstitute und Pflanzenschutzdienste der Länder. Die Versicherungen einiger Landesverbände entschädigen bei Nachweis des Vergiftungsschadens die Imkereien. Hierfür müssen entsprechende Protokollbögen ausgefüllt werden, die über die Verbände bzw. Vereine verfügbar sind.

Aus der Fachberatung in Bayern:

- **Anmeldung zur Leistungsprüfung**
 Imkereibetriebe in Bayern, die über 50 Königinnen pro Jahr verkaufen, müssen regelmäßig an der staatlichen Leistungsprüfung für Bienen teilnehmen. Die neuen Anmeldeunterlagen können ab sofort auf der Internetseite des Fachzentrums Bienen heruntergeladen werden!
- **Bienenpflanzen – ein lohnendes Thema für Ausstellungen**
 Ein Tag der offenen Tür oder eine Ausstellung zum Thema Imkerei leben von interessanten Themen. Als besonderer Blickfang bietet sich eine Ausstellung zum Blütenangebot der Umgebung an, natürlich mit besonderem Augenmerk auf Trachtpflanzen. Ein neues Merkblatt auf unserer Internetseite beschreibt, wie Sie eine solche Ausstellung aufbauen und gestalten können.

Umfrage zur Über- und Auswinterung

Mayen (co): Viele sonnige Tage im März haben die meisten Imker zu Ihren Völkern geführt. Die Über- und Auswinterung der Völker ist damit den meisten Imkern bekannt. Wir wollen wie in den Vorjahren die Situation über eine Umfrage erfassen und regionale Unterschiede zusammentragen. Wie in den Vorjahren haben wir daher unsere Umfrage gestartet. Schon viele Imker haben geantwortet, weitere Rückmeldungen ermöglichen uns detaillierte Auswertungen vorzunehmen. Wir bitten Sie daher, soweit noch nicht geschehen, den angefügten Fragebogen auszufüllen und auch an befreundete Imker weiterzuleiten. Die Fragen können natürlich auch bequem unter www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=25940 beantwortet werden.

Trachtdaten

Mayen - (co) Die Waagstockbeobachtungen der letzten Woche zeigten auf den meisten Ständen eine positive Entwicklung. Bis zu 8 kg Gewichtszunahmen/Woche wurden registriert. Es gab aber auch Stände, auf denen nur geringe Veränderungen registriert wurden. Ab dem nächsten Infobrief werden wir wieder aktuelle Werte, aber auch die Werte der letzten Wochen veröffentlichen.

Völkerbörse

62 Imker haben die Gelegenheit genutzt und bieten überzählige Völker in diesem Infobrief zum Verkauf an. **Der Verkauf und Zukauf muss immer mit Gesundheitszeugnis erfolgen.** Die Völkerbörse wird mit der Veröffentlichung im heutigen Infobrief geschlossen. Weitere Meldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr angenommen werden. Wir bitten um Verständnis. Nachfolgende Imker bieten Völker zum Verkauf an:

Name	Vorname	PLZ	Ort	Telefon-Nr.	E-Mail
Schenker	Frank	01558	Großenhain	0173-8778651	f.schenker@t-online.de
Friedel	Thomas	08626	Marieney	037464-83111	friedelfamily@aol.com
Langer	Enrico	09427	Ehrenfriedersdorf	037341-48413	imkerei-langer@gmx.de
Hübner	Andreas	19065	Kritzow	0171-3176241	a.huebner@mail.de
Holdorf	Uwe	22846	Norderstedt	040-5224786	uwe@wt.net.de
Schön	Heinrich	31556	Wölpinghausen	05037-98008	
Biermeier	Karl-Heinz	33106	Paderborn	05254-65001	biermeier@paderborn.com
Tegethoff	Wolfgang	33397	Rietberg	05244-928599	birgit.u.wolf.tegethoff@freenet.de
Wende	Peter	34134	Kassel	0174-6387243	peter.wende1@freenet.de
Sprankel	Antje	35305	Grünberg	06401-21746	a.sprankel@gmx.de
Böck	Stefan	35447	Reiskirchen-Bersrod	06408-63614	bienen-boeck@gmx.de
Schlier	Heimo	35633	Lahnau	06441-9828838	h.schlier@t-online.de
Krimmel	Norbert	36151	Burghaun	06652-72458	
Herdemeier	Claudia; Frank	40629	Düsseldorf	0211-2801905	claudia.buerkner@t-online.de
Walder	Stefan	42499	Hückeswagen	02192-83297 / 0160-7978646	stefan.walder@googlemail.com
Ecke	Johannes-Peter	46446	Emmerich	02828-2222	j.peter.Ecke@t-online.de
Unterberg	Egon	46514	Schermbeck	02853-2712	egonunterberg@gmx.de
Hertel	Monika	47638	Straelen	02834-943543	mohertel@t-online.de
Mauelshagen	Johannes	51597	Morsbach	02294-9219	mauelshagen@gmx.net
Sommerfeld	Stefan	51598	Friesenhagen	02294-1506	
Leistikow	Angelika	51688	Wipperfurth	0176-51140787	angelika@bernhelm.de
Niemand	Christian	51709	Marienheide	02264-6779	cniemand@schroedahl.de
Koerlings	Wolfgang	52222	Stolberg	02402-27183 (ab 11.04.11)	nc-koerliwo@netcologne.de
Grunwald	Sigrid	52538	Gangelt	02454-2998	
Fremuth	Wolfgang	53227	Bonn	0228-461406 / 0171-7153236	imkerei@fremuth.net
Frotscher Dr.	Ulrich	53340	Meckenheim	02225-945353	ulrich@Frotscher.net
Schmitz	Markus	53520	Hümmel	02694-778	
Schmitz	Wolfgang	54296	Trier	0172-6891324	wotix@web.de
Schumann	Joachim	54329	Konz	06501-7886	Joachim_Schumann@t-online.de
Walter	Albert	54329	Konz	06501-12389	albert.walter@gmx.de
Keil	Malte	54441	Mannebach	06581-5454	malte.keil@arcor.de
Alt	Peter	54497	Morbach-Rapperath	06533-3266	bienenpeter@peter-alt.de
Römer Dr.	Detlef	54655	Malbergweich	06563-960841	roemer-honig@t-online.de
Clausen	Uwe	56206	Hilgert	02624-7430	renateuwe.clausen@online.de
Schnorpfeil	Frank	56294	Münstermaifeld	02605-4250	
Hannappel	Armin	56412	Holler	02602-18300	ahholler@t-online.de
Reichert	Lothar	56584	Anhausen	02639-1575	imkerei.reichert@web.de
Böhm	Willi	56588	Sohl	02638-1010	
Wolters	Gerald	56727	Mayen	02651-704616	gerald.wolters@web.de
Astor	Bernd	56743	Mendig	02652-3485 / 0175-4726543	Berndastor@gmx.de
Hecking	Jürgen	56826	Lutzerath	02677-1673 / 01577-6805471	imkerei-hecking@web.de
Ramseger	Wolfgang	57635	Weyerbusch	02686-1519	dirk.ramseger@vr-web.de

Pohlmann	Alfons	59063	Hamm	02381-57975	Alfons.Pohlmann@bfw-hamm.de
Zerfass	Heinz	59558	Lippstadt/Hörste	02948-513	heinz.zerfass@t-online.de
Vorderwühlbecke	Klaus	59939	Olsberg	0170-3244746	bienenklaus@t-online.de
Wetekam	Henning	65594	Runkel-Wirbelau	06471-508737	h.wetekam@freenet.de
Deutsch	Thomas	66399	Mandelbachtal	06803-8508	deutsch@saarlandimker.de
Haas	Ludwig	67435	Neustadt/Weinstraße	06321-69137	luch.haas@t-online.de
Geeb	Heinrich	67598	Gundersheim	06244-57414	hchgeeb@freenet.de
Ziegler	Jörg	67808	Imsweiler	06361-994010	j.c.ziegler@t-online.de
Kalb	Thomas	69151	Neckargemünd	06223-861897	mail@thomaskalb.de
Niesner	Ralf	74405	Gaildorf	07971-3090	ralf.niesner@gmx.de
Wagner	Michael	74722	Buchen	06281-560330	Wagner-Buchen@t-online.de
Lenz	Evi	80638	München	089-15930012	evi-lenz@freenet.de
Klotz	Leo	80999	München	089-1298372 / 0177-8034538	leo.klotz@gmx.de
Fleißner	Bernhard	85123	Karlskron OT Adels- hausen	0160-3794062	bernhard.fleissner@freenet.de
Färber	Ulrich	86675	Buchdorf/Bayern	09099-1647	ulrich.farber@freenet.de
Löffler	Berthold	88069	Tett nang	07542-52894 / 0171-4235007	imkerei-loeffler@t-online.de
Bock	Albrecht	91358	Kunreuth	0176-23553702	imkerei-bock@web.de
Pfeffer	Josef	93186	Pettendorf	09404-6136	josef.pfeffer@aelf-re.bayern.de
Hauser	Edwin	94356	Kirchroth/Pillnach	09428-902410	edwinhauser@t-online.de
Huppmann	Jochen	97717	Euerdorf	0151-18039272	jochen.huppmann@eon-bayern.com

Erhebung zum Auftreten von Bienenvölkerverlusten 2010/2011

Antwort

FAX: 0671-92896-101

Fachzentrum Bienen und Imkerei
Postfach 1631
D-56706 Mayen

Immer wieder sterben Bienenvölker. Die Ursachen können sehr verschieden sein. Wir wollen mit den nachfolgenden Fragen wie in den Vorjahren den Umfang der Verluste in den einzelnen Regionen Deutschlands ermitteln und mögliche Ursachen eingrenzen. Bewusst haben wir den Fragebogen anonym gehalten. Lediglich die Angaben zu Postleitzahl und Kfz-Zeichen Ihres Kreises/Ihrer Stadt helfen uns regionale Zusammenfassungen vorzunehmen.

Ein Teil der Fragen wurde international vereinheitlicht und wird jetzt in vielen Ländern der Welt in Umfragen verwendet. Die Fragen klingen für mitteleuropäische Verhältnisse eventuell etwas sonderbar. Wir bitten trotzdem um Beantwortung.

Der Fragebogen kann auch online unter www.bienenkunde.rlp.de beantwortet werden.

Völkerbestand/Völkerverluste

E3	Wie viele Völker hatten Sie am 1. Oktober 2010 ?	<input type="text"/>
E9	Wie viele Völker hatten Sie am 1. April 2011 ?	<input type="text"/>
E5	Wie viele Ihrer Völker, die zwischen dem 1. Oktober und 1. April starben, waren ohne Bienen in den Beuten bzw. vor den Völkern?	<input type="text"/>
E12	Welche Bienenrasse halten Sie hauptsächlich?	
	<input type="checkbox"/> A. m. carnica	<input type="checkbox"/> A. m. caucasica
	<input type="checkbox"/> A. m. mellifera	<input type="checkbox"/> Buckfast
	<input type="checkbox"/> A. m. ligustica	<input type="checkbox"/> Hybride
	<input type="checkbox"/> andere:.....	<input type="checkbox"/> Ich weiß nicht.
E9	Wie viele Völker hatten Sie im letzten Jahr am 1. April 2010?	<input type="text"/>
E11	Wie viele Völker haben Sie im letzten Jahr zwischen dem 1. April 2010 und dem 1. Oktober 2010 im Laufe der Bienen-saison 2010 verloren?	<input type="text"/>
M1	Falls vor Winterbeginn bereits Völker starben: In welchem Monat zwischen April 2010 und Oktober 2010 starben die meisten Völker?	<input type="text"/>
M2	Der Durchschnittsertrag meiner Völker lag 2010 je Volk bei:	<input type="text"/> kg
E16	Wie viele Ihrer Völker wurden 2010 vertraglich zu Bestäubungszwecken in der Landwirtschaft eingesetzt?	<input type="text"/>
E19	Wie oft wurde der überwiegende Teil Ihrer Völker im Jahre 2010 gewandert?	<input type="text"/>
E21	Auf welchen Pflanzen sammelten Ihre Völker im letzten Jahr in nennenswertem Umfang Nektar und/oder Pollen?	
	<input type="checkbox"/> Raps	<input type="checkbox"/> Löwenzahn
	<input type="checkbox"/> Mais	<input type="checkbox"/> Weide
	<input type="checkbox"/> Sonnenblumen	<input type="checkbox"/> Kastanie
	<input type="checkbox"/> Heidekraut	<input type="checkbox"/> Tautracht/Waldtracht
	<input type="checkbox"/> andere:.....	<input type="checkbox"/> Ich weiß nicht.
M3	Haben Sie während der Tracht Auffälligkeiten bei Ihren Bienenvölkern beobachtet?	
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Ich weiß nicht.
E22	Wenn Ihre Völker eine späte Tautracht nutzten, ist es möglich, dass Tautrachthonig über Winter in Ihren Völkern verblieb?	
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Ich weiß nicht.
E23	Wie viel Prozent Ihrer Waben haben Sie im letzten Jahr in Ihren Völkern erneuert?	<input type="text"/> %

2. Seite >>>>

Standortinformationen

M4	Höhenlage Ihres Standes:	m über NN
M5	Wie viele andere Bienenstände gibt es im Umkreis von 2 km um Ihren Stand?	
E1	Land (Staat), in dem Ihre Völker stehen:	
E2	Bundesland, in dem Ihre Völker stehen:	
M6	PLZ des Standortes Ihrer Bienenvölker:	
M7	Kfz-Kennzeichen Ihres Landkreises/Ihrer Stadt, in dem Ihre Völker stehen:	

Varroabehandlung

E15 Wann haben Sie Ihre Völker mit welchem Mittel gegen Varroa behandelt? Geben Sie bitte die Behandlungen je Monat an.

	2009		2010												2011		
	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär
Ameisensäure 60 %																	
Ameisensäure 85 %																	
Apiguard																	
ApiLife																	
Bayvarol																	
Bienenwohl																	
Milchsäure																	
Oxalsäure träufeln																	
Oxalsäure verdampfen																	
Perizin																	
Thymovar																	
Drohnenbrutschneiden																	
sonstiges Mittel:																	
keine Behandlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															
keine Angabe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>															

M8 Meine Varroabekämpfung basiert **hauptsächlich** auf Informationen aus/von:

<input type="checkbox"/> Bienenzeitungen	<input type="checkbox"/> eigenen Erfahrungen	<input type="checkbox"/> Vorträgen
<input type="checkbox"/> Informationsbrief <i>Bienen@Imkerei</i>	<input type="checkbox"/> Informationen eines Bieneninstituts/Beraters	<input type="checkbox"/> Broschüre „Varroa unter Kontrolle“
<input type="checkbox"/> Stammtisch/ Kollegen/ Verein	<input type="checkbox"/> Sachverständigen meines Vereins	<input type="checkbox"/> sonstiges:.....
<input type="checkbox"/> Schulungsveranstaltungen		<input type="checkbox"/> Ich wünsche mir mehr Informationen und Betreuung

M9 Vor Behandlung kontrolliere ich den Milbenbefall

<input type="checkbox"/> durch genaues Zählen des natürlichen Abfalls	<input type="checkbox"/> durch Auswaschen von Bienenproben
<input type="checkbox"/> durch Schätzen des natürlichen Abfalls	<input type="checkbox"/> gar nicht

M10 Nach Behandlung erfasse ich den Milbentotenfall

<input type="checkbox"/> durch genaues Zählen	<input type="checkbox"/> durch Schätzen	<input type="checkbox"/> gar nicht
---	---	------------------------------------

Sonstiges

M11 In welchem Monat haben Sie mit der Einfütterung begonnen?

E24 Welches Futter haben Sie hauptsächlich eingesetzt?

<input type="checkbox"/> Kristallzucker	<input type="checkbox"/> Fruktosereicher Zucker auf Maisbasis	
<input type="checkbox"/> Invertzuckersirup	<input type="checkbox"/> Honig	<input type="checkbox"/> Ich weiß nicht.
<input type="checkbox"/> Futterteig	<input type="checkbox"/> anderes:	

E25 Haben Sie Ihren Völkern im letzten Jahr eiweißhaltiges Futter (Pollenersatzmittel) gegeben?

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Ich weiß nicht.
-----------------------------	-------------------------------	--